

Merkblatt Freiwilliger Einkauf

(Artikel 44 PKR)

Mit diesem Merkblatt erhalten Sie eine Kurzübersicht über die Möglichkeit von freiwilligen Eintrittsleistungen.

Definition

Basierend auf dem versicherten Lohn berechnet die PK Uri für jede versicherte Person ein maximales, modellabhängiges Altersguthaben. Dieses kann infolge von Anpassungen beim Beschäftigungsgrad, dem versicherten Lohn und Arbeitsunterbrüchen vom effektiven persönlichen Altersguthaben abweichen. Liegt das auf dem Leistungsausweis ausgewiesene persönliche Altersguthaben unter dem maximalen, modellabhängigen Altersguthaben können versicherte Personen mit freiwilligen Einkäufen die entsprechende Lücke schliessen und die Versicherungs- und Altersleistungen erhöhen.

Berechnung maximaler freiwilliger Einkauf

Ein freiwilliger Einkauf darf höchstens so hoch sein, dass das voraussichtliche Altersguthaben am Ende des Kalenderjahres, in dem die Nachzahlung erfolgt, den Prozentsatz des versicherten Lohnes gemäss PKV nicht überschreitet.

Beispiel: Versicherter Lohn	CHF 60'000.00
Alter 35	max. Altersguthaben 176 % des versicherten Lohn
Persönliches Altersguthaben	CHF 80'000.00
Maximaler freiwilliger Einkauf	CHF 60'000.00 x 176% abzüglich CHF 80'000.00 = CHF 25'600.00

Bedingungen

- Die versicherte Person ist verpflichtet, der PK Uri die Freizügigkeitsleistungen anderer Vorsorgeeinrichtungen oder Freizügigkeitseinrichtungen zu übertragen. Weitere Vorsorgeguthaben im Rahmen der gebundenen Säule 3a werden, sofern sie den pro Jahrgang vorgegebenen Freibetrag überschreiten, bei der Berechnung des maximalen freiwilligen Einkaufs angerechnet.
- Hat eine versicherte Person Vorbezüge für Wohneigentum getätigt, dürfen freiwillige Einkäufe erst getätigt werden, wenn die Vorbezüge zurückbezahlt sind.
- Bei einer versicherte Person, die aus dem Ausland zuzieht und noch nie einer Vorsorgeeinrichtung in der Schweiz angehört hat, beträgt in den ersten fünf Jahren nach Eintritt in die Vorsorgeeinrichtung die jährliche Einkaufssumme höchstens 20 Prozent des versicherten Lohnes.
- Die Risikoleistungen werden ohne Berücksichtigung der freiwilligen Einlage berechnet, wenn die Arbeitsunfähigkeit, deren Ursache zur Invalidität oder zum Tod geführt hat, vor der Bezahlung der freiwilligen Einkäufe entstanden ist. Die PK Uri erstattet den freiwilligen Einkauf in diesem Fall den Anspruchsberechtigten zurück.

Ablauf

- Versicherte Personen können jederzeit bis zur Fälligkeit von Leistungen freiwillige Einkäufe erbringen. Pro Jahr maximal zwei freiwilliger Einkäufe.
- Auf Anfrage stellt die Kassenverwaltung den Fragebogen für freiwilliger Einkauf und die Gesundheitserklärung zu. Beide müssen nur alle zwei Jahre ausgefüllt werden.

- Bei Zulässigkeit des freiwilligen Einkaufs kann die versicherte Person mit den zugestellten Kontoangaben die Überweisung vornehmen.
- Nach Zahlungseingang erstellt die Kassenverwaltung zu Handen der versicherten Person eine Steuerbescheinigung und einen aktualisierten Leistungsausweis.

Beispiel Erhöhung Versicherungs- und Altersleistungen

Maximaler freiwilliger Einkauf gemäss Leistungsausweis CHF 20'000

Leistungserhöhung beim Einkauf von CHF 20'000 im Alter 50

Mehrleistungen		pro Jahr	pro Monat
Altersrente 65	CHF ca.	1'360.00	113.00
Invalidenrente	CHF ca.	1'360.00	113.00
Ehegattenrente	CHF ca.	816.00	68.00

Einkauf vorzeitige Pensionierung

Die versicherte Person kann eine Kürzung der Leistungen beim vorzeitigen Altersrücktritt durch einen freiwilligen Einkauf ganz oder teilweise verhindern. Der freiwillige Einkauf darf höchstens so hoch sein, dass die Altersrente der mutmasslichen versicherten Altersrente im ordentlichen Rentenalter entspricht. Der freiwillige Einkauf ist jedoch erst nach Kündigung des Arbeitsverhältnisses und der definitiven Anmeldung zur Ausrichtung einer Altersrente zulässig. Zudem muss der Zahlungseingang spätestens einen Monat vor dem Altersrücktritt erfolgen.

Steuerliche Behandlung

Grundsätzlich können freiwillige Einkäufe im Rahmen der reglementarischen Bestimmungen einer Pensionskasse vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden. Zu beachten ist, dass bei freiwilligen Einkäufen, die daraus resultierenden Leistungen während der folgenden drei Jahre nicht in Kapitalform aus der Vorsorge zurückgezogen werden dürfen. Für verbindliche Informationen über die steuerrechtliche Behandlung eines freiwilligen Einkauf empfehlen wir, mit der zuständigen Steuerbehörde Kontakt aufzunehmen.